

# Die Integration der Kinder zu dem Werk Gottes.

Johannes Lee (Köln, Germany)

Meine Kindererziehung im Bezug auf die Integration der Kinder zu dem Werk Gottes  
Grace und Joy Lee (geb. 15.7.82; 27.12.85)

Lieber heiliger Vater, schenke mir deine Weisheit, mit der ich über das Thema meine Gedanken übersichtlich zu formulieren.

Zunächst möchte ich meinen Vortrag auf das obige Thema beschränken bzw. darauf hin ausrichten. Es gibt viele Bücher über die Kindererziehung oder christliche Kindererziehung, die dann viel mehr die grundlegende Erziehung der Kinder im Glauben an Jesus Christus behandeln. Ich habe auch im Internet die Ansichten der Koreaner und der Deutschen betrachtet. Im Allgemein scheint die Erziehungsmethode der Deutschen strenger bzw. auf Prinzip mehr geregelt zu sein als die der Koreaner. Die Erziehung der Koreaner schien mehr von der Erwartung bzw. im positiven Sinne Hoffnung der Eltern getragen als das Prinzip. Dennoch gibt es in der christlichen Erziehung die Gemeinsamkeit, die aus der Schrift der Bibel kommt. Wie gesagt werde ich darauf verzichten, im Allgemein über Kindererziehung zu reden, sondern viel mehr über die Integration in das Werk Gottes reden.

## **I. Kains Nachkommen und Sets Nachkommen (1. Mose Kap 4, Kap 5, Kap 6)**

Kains Nachkommen lebten aufgrund der Selbstgerechtigkeit und gingen immer mehr nach weltlichen Interessen. Das bedeutet nicht, dass jeder Musiker oder jeder Schmied schlecht sei. Vielmehr hält der Verfasser es für ein Problem, dass die Nachkommen Kains über ihre Beschäftigung Gott nicht mehr suchen. Im Gegensatz zu Kainsnachkommen erwähnt der Verfasser im Sets Nachkommen keinen Beruf. Es wiederholt sich der Ausdruck „nach dem Bilde“ oder „wandelt“. Schließlich beurteilt Gott die Menschen, die nur noch die Töchter dieser Welt nach ihrem fleischlichen Willen heiraten, als fleischlich.

## **II. Noahs Arche und die Bedeutung der Berufung Abrahams (1. Mose Kap 11, Kap 12)**

Gott bestimmte die Zeit für Fleisch 120 Jahre. Gott ließ Noah eine Arche bauen. Hier zeigt sich Gott als einen Auftraggeber, der Noah zu eine spezifischer Mission beruft. Die Vereinigung eines Menschen in der von Gott abgewanderten Welt geschieht durch die Berufung Gottes in seine Mission. Schließlich lässt Gott einen Mann Abraham als Vater vieler Völker leben. Seine Daseinsbedeutung liegt darin, dass seine Nachkommen in der Verheißung Gottes für Gott lebten. Darum hieß Jesus auch den Zöller Levi, als er sich entschieden hatte, für Gott ein neues Leben zu führen, so, dass er auch ein Kind Abrahams ist.

### **Fassen wir den Teil I und II zusammen:**

Gott war von Anbeginn der Welt ein Gott, der dem Menschen eine Mission gab. Denn er sprach zu dem Menschen: „Herrsche über die Welt“. Und Er sprach zu Adam, dass er den Garten Eden bebauen und bewahren sollte. Darum ist es wichtig, dass man den Kindern bei der Kindererziehung diese grundlegende Orientierung für die Mission Gottes ins Herz legt.

## **III. Die Erkenntnis Isaaks (1. Mose 26)**

Isaak hatte eine ähnliche Not, die sein Vater Abraham gehabt hatte. Er wollte wegen der Hungersnot nach Ägyptenland ziehen. Da erschien Gott ihm als derjenige, der Isaak seinen Eid mit Abraham wahr machen will. Isaak erkennt, dass er in der Geschichte seines gläubigen Vaters und der Verheißung Gottes an Abraham integriert ist. Er sah viel tieferen Sinn seines Bleibens in dem verheißenen Lande, als dass er seinen Hunger überwindet. Hiernach erkennen wir, dass das Leben eines Menschen mit dem Leben der Vorfahren verbunden ist.

Gott sprach zu Mose auch im einem Dornbusch, dass er Gott Abrahams Isaaks und Jakobs ist. Findet ein Mensch sein Leben nicht in dem gemeinsamen Glauben seiner gläubigen Vorfahren, hat er kein geschichtliches bzw. ewiges Leben. Denn Gott ist Gott der Lebenden. Gott verheißt unsren Nachkommen, dass sein Werk erst durch sie vollendet wird. Hebräerbrief 11, 40 „weil Gott etwas Besseres für uns vorgesehen hat; denn sie sollten nicht ohne uns vollendet werden.“

#### **IV. Rettung von der Macht der Sünde (2. Mose Kap 12)**

Dass der Pharaos nur noch durch die Tötung aller Erstgeburt in Ägyptenlands erst das Volk Israel loslassen konnte, zeigt eins, dass niemand durch seine eigene Kraft sich frei kaufen kann. Apostel Paulus sagt, dass nicht nur Adam, sondern auch alle Nachkommen von ihm durch die Gnade erlöst werden können. Folglich wird ein Mensch nur durch das Blut des Lammes erlöst und aus Gnade errettet. Wenn auch ein gläubiges Kind alle guten Willen oder Gesetze Gottes verstehen würde, kann er nur durch den Glauben gerettet und in das Werk Gottes integriert werden. Die erste Generation der Israeliten muss ihre Erfahrung der Wiedergeburt weiter geben und den Weg des Glaubens lehren. Die Wiedergeburt kann nur durch die Wirksamkeit des heiligen Geistes geschehen.

#### **V. Königliche Priesterschaft und das Training (2. Mose Kap 19 und Kap 20-40)**

Der tatsächliche Auszug aus Ägyptenland fordert lange Zeit. Wobei hat Gott eine klare Zielsetzung ausgesprochen zu Beginn des neuen Glaubenslebens der Israeliten. Sie werden Gottes heiliges Volk sein und eine königliche Priesterschaft sein (2. Mose 19,6). Dies zeigt wiederum eine Art der Integration der Menschen zum Werk Gottes. Das Volk ohne Vision wird zugrunde gehen. Ein neues Leben muss ein klares Ziel haben. Gott trainierte das Volk in der Wüste.

#### **VI. Meine Erfahrung zur Integration der Kinder in das Werk Gottes**

Ich habe an die Kindererziehung gar nicht gedacht. Ich hatte entweder für mein selbständiges Leben, sei es mein neues Studium der Nachrichtentechnik oder Arbeit sogar fern von zu Hause, oder für Schafweiden keine Zeit gehabt. Das Wichtigste scheint mir jedoch, dass ich vom Herzen für die Mission Gottes lebe. Das meiste Problem entsteht dann, wenn man selbst nicht danach lebt und jedoch seine Kinder lehren will.

Wenn ich zum Beispiel denken würde, dass es genug ist, dass ich für die Mission Gottes gelebt habe, und sagen, dass meine Kinder nicht mehr für Campus Mission oder für UBF leben sollen, geschieht es auch so. Dann soll man sich fragen, ob man vergeblich oder für ein falsches Ziel gelebt hat. Man soll selbst fragen, dass seine Kinder lieber andere Mission von Gott bekommen sollen. Wer für sich klar ist, kann seine Kinder zu dem Werk Gottes, was er gerade tut, integrieren. In Prinzip gilt diese Integration auch für die Einsetzung eines Hirtens für die Campus Mission.

Fassen wir alles zusammen:

Ein Mensch ist von Geburt an mit dem Werk Gottes verbunden gemäß der Schrift (Vgl. Epheser 2,10). Die Integration der Kinder für das Werk Gottes in UBF ist die Sache des Glaubens der Eltern bzw. des Hirtens.

#### **VII. Der Weg zur Integration mit dem Zeugnis und Fazit**

Vor kurzem hatten wir den unseren Kindern den Beweggrund der Campus-Welt-Mission in Global Leadership Konferenz erklärt. So sollen wir ein klares Zeugnis unseren Kindern ablegen. Dem Kindesalter entsprechend soll man ihnen seinen Glauben als Zeugnis ablegen.